

Pfarrer erfasste mit Auto einen Radfahrer (81)

Radfahrer erlag seinen Verletzungen. Richterin vertagte den Prozess.

ST. JOHANN, SCHWARZACH. Ein in Tirol tätiger Pfarrer musste am Dienstag wegen fahrlässiger Tötung auf dem Angeklagtensessel im Bezirksgericht St. Johann im Pongau Platz nehmen. Laut Strafantrag der Staatsanwaltschaft hatte der Geistliche am 30. September 2025 in Schwarzach als Pkw-Lenker „unter Außerachtlassung der im Straßenverkehr gebotenen Sorgfalt“ fahrlässig den Tod eines 81-jährigen Radfahrers herbeigeführt.

Der Pfarrer war damals gegen 7 Uhr früh mit dem Pkw in einen Kreisverkehr eingefahren. In diesem befand sich der Radfahrer. „Infolge eines Aufmerksamkeitsfehlers“, so der Vorwurf, habe der Angeklagte den Radfahrer mit dem Pkw erfasst: Der 81-Jährige wurde auf die Frontscheibe und zu Boden geschleudert. Noch am selben Tag erlag er seinen schweren Verletzungen.

Laut SN-Recherchen sagte der anwaltlich unvertretene Pfarrer

im Prozess zur Richterin, dass er die Aussagen der Zeugen nicht kenne und auch nicht das – vom Kfz-technischen Sachverständigen Gerhard Kronreif erstellte – Unfallgutachten. Die Richterin vertagte auf unbestimmte Zeit zur Anhörung der Zeugen und des Gutachters. Die Witwe und der Sohn des verstorbenen Radfahrers wurden in der Hauptverhandlung von Rechtsanwalt Stefan Launsky (Kanzlei Opferanwalt Stefan Rieder) vertreten. **wid**